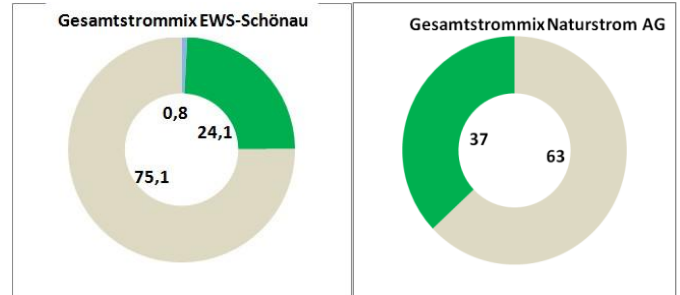




Stromwechsel Ja! Aber zu wem?

Naturstrom, EWS Schönau, Lichtblick und Greenpeace Energy

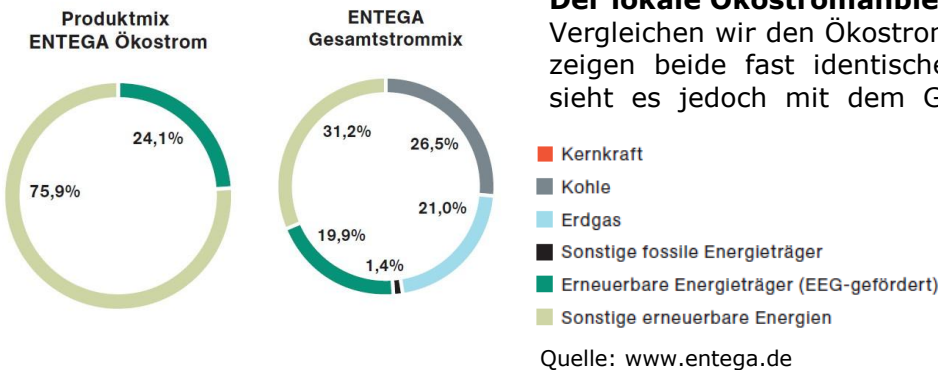
Jeder Stromanbieter ist durch die EU-Richtlinie 2003/54/EG verpflichtet eine Kennzeichnung seines Stroms gegenüber dem Endverbraucher offen zu legen. Sehen wir uns nur den Strommix der ersten beiden Ökostromanbieter an. Der Strommix der EWS kommt zu $\frac{3}{4}$ aus Wasserkraft und zu $\frac{1}{4}$ aus erneuerbaren Energieträgern (EEG-gefördert), die 0,8% Gasanteil fallen nicht ins Gewicht. Der Gesamtstrommix von Naturstrom dürfte mit 37% EEG-Strom derzeit bundesweit führend sein. Graustrom gibt es nicht.



Eigene Graphik nach Angaben der Hersteller

Der lokale Ökostromanbieter Entega

Vergleichen wir den Ökostrom der Entega mit der EWS Schönau, so zeigen beide fast identische Anteile im Strommix. Ganz anders sieht es jedoch mit dem Gesamtstrommix der Entega aus. Der Gesamtstrommix zeigt **50% Graustrom** (Gas und Kohle). Davon sind 26,5% Kohlestrom, der durch seinen hohen CO₂ - Ausstoß besonders klimaschädlich ist. Nur einen „sauberen“ Tarif anbieten ohne den Gesamtstrommix auf Ökostrom umstellen - ein typischer Fall von **Greenwashing**.



Quelle: www.entega.de

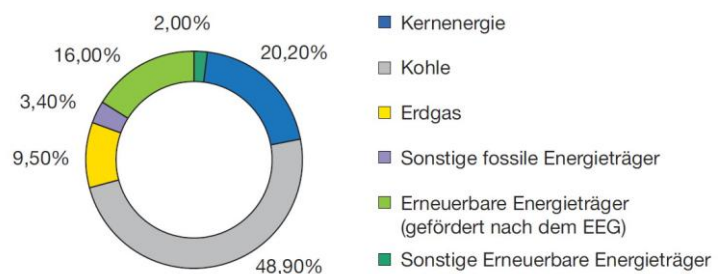
HSE

Betrachtet man einen Stromanbieter, wird ein Blick auf dem Gesamtkonzern notwendig. Die Entega ist eine 100% Tochter des HSE-Konzerns. Die Stadt Darmstadt besitzt 93% des HSE-Konzerns, der Rest ist Streubesitz anderer Städte und Kreise im Vertriebsnetz.

Das Citiworks Problem

„Die Entega verzichtet vollständig seit 1/ 2008 auf Strom aus Kernenergie“, so steht es im Geschäftsbericht des Mutterkonzerns HSE. Für die Entega stimmt dies, für den Gesamtkonzern aber nicht. Das Unternehmen Citiworks AG ist seit dem 01.01.2010 eine 100%ige Tochter der HSE und verdient sein Geld mit Stromverkauf an Großkunden. Der Strommix zeigt: Hier geht es nur um Ökonomie ohne ökologisches Mäntelchen.

Sprachlos machen uns die **20% Atomstrom**. Damit belügt die HSE ihre Ökostromkunden.



Quelle: www.citiworks.de (Dienstleistungsbroschüre 2012 S.6)

kein Ökostrom von Entega

wechseln zu: Naturstrom, EWS Schönau, Lichtblick oder Greenpeace Energy!

Ausblick:

atomkraftENDE.darmstadt steht für eine regenerative, dezentrale, regionale und demokratisch kontrollierte Stromversorgung. Die HSE als regionaler Stromversorger befindet sich fast zu 100% in kommunaler Hand, dies sind gute Ausgangsbedingungen um die vorgenannten Ausgangsbedingungen zu erfüllen. Ein Umbau des Konzerns zu einem echten Ökostromanbieter ist also nur eine Frage des politischen Willens.

Was wäre zu tun, damit wir die HSE / Entega als Ökostromanbieter empfehlen könnten:

- umgehende Abwicklung der Citiworks AG
- drastische Reduzierung des Graustromanteils im Gesamtstrommix
- Statt einer profitorientierten Aktiengesellschaft, ist die Umwandlung in eine Genossenschaft erforderlich, an der sich neben weiteren Gemeinden auch Bürger beteiligen können.